



Handelsname

Agip metalCut ERF 14 Seite 1 von 6

1. BEZEICHNUNG DES STOFFES BZW. DER ZUBEREITUNG UND DES UNTERNEHMENS

X		
1.1	Bezeichnung des Stoffes/ der Zubereitung	Agip metalCut ERF 14
1.2	Verwendung des Stoffes/ der Zubereitung	nicht wassermischbarer Kühlschmierstoff für die industrielle und gewerbliche Nutzung Steuerfreies Energieerzeugnis! Darf nicht als Kraft- oder Heizstoff oder zur Herstellung solcher Stoffe verwendet werden!
1.3	Bezeichnung des Unternehmens	Eni Schmiertechnik GmbH, Paradiesstraße 14, 97080 Würzburg Telefon: 0931-90098/0 Fax: 0931-98442 Email: uwe.drefahl@agip.de
	Kontaktstelle für technische Informationen	Abteilung PMM Telefon: 0931-90098/143 Fax: 0931-90098/4143
1.4	NOTRUFNUMMER (24h)	Beratungsstelle für Vergiftungserscheinungen Telefon: (D-Bonn) 0228/19240

2. MÖGLICHE GEFAHREN

2.1	Einstufung	Xn; R65 Gesundheitsschädlich: kann beim Verschlucken Lungenschäden verursachen. R66 Wiederholter Kontakt kann zu spröder oder rissiger Haut führen.	
2.2	Zusätzliche Gefahrenhinweise für Mensch und Umwelt	Das Produkt ist ein wassergefährdender Stoff. Aerosolbildung vermeiden.	

3. ZUSAMMENSETZUNG/ ANGABEN ZU BESTANDTEILEN

3.1	Chemische Charakterisierung	Zubereitung aus flüchtigen Kohlenwasserstoffen		
3.2	Inhaltsstoffe	EG	Gehalt	Einstufung
		CAS	M%	
	dearomatisiertes, niedrigviskoses KW-Gemisch	265-149-8 64742-47-8	50 - 99	Xn;R65,R66
3.3	Zusätzliche Hinweise	EG-Einstufung nach Richtlinien 67/548/EWG oder 1999/45/EG. Die Grenzwerte für die Exposition am Arbeitsplatz sind, wenn verfügbar, in Abschnitt 8 wiedergegeben. Klartexte der R-Sätze sind im Abschnitt 16 aufgeführt.		

4. ERSTE HILFE MAßNAHMEN

4.1	Allgemeine Hinweise	Selbstschutz des Ersthelfers. Öldurchtränkte Kleidung und Schuhe wechseln.
4.2	Nach Augenkontakt	Bei Berührung mit den Augen gründlich mit viel Wasser spülen und Arzt konsultieren. Bei Beschwerden ärztlicher Behandlung zuführen.
4.3	Nach Einatmen	Für Frischluft sorgen. Bei Beschwerden ärztlicher Behandlung zuführen.
4.4	Nach Hautkontakt	Bei Berührung mit der Haut sofort mit Wasser und Seife abwaschen. Bei andauernder Hautreizung Arzt aufsuchen.
4.5	Nach Verschlucken	Kein Erbrechen einleiten. Sofort Arzt hinzuziehen.
4.6	Hinweise für den Arzt	Keine weiteren Hinweise.

5. MAßNAHMEN ZUR BRANDBEKÄMPFUNG

5.1	Geeignete Löschmittel	Schaum, Löschpulver, gasförmige Löschmittel, Kohlendioxid, Sand, Wassersprühstrahl und Wasserdampf.
5.2	Aus Sicherheitsgründen ungeeignete Löschmittel	Wasserstrahl



Handelsname

Agip metalCut ERF 14 Seite 2 von 6

5.3	Besondere Gefährdung durch den Stoff oder das Produkt selbst, seine Verbrennungsprodukte oder entstehende Gase	Bei Brand sind gefahrbestimmende Rauchgase: Oxide des Stickstoffs, Kohlenmonoxid (CO), Ruß.
5.4	Besondere Schutzausrüstung bei der Brandbekämpfung	Explosions- und Brandgase nicht einatmen. Vollschutzanzug tragen. Unabhängiges Atemschutzgerät (Isoliergerät) verwenden.
5.5	Zusätzliche Hinweise	Gefährdete Behälter mit Wassersprühstrahl kühlen. Kontaminiertes Löschwasser getrennt sammeln, darf nicht in die Kanalisation gelangen. Brandrückstände und kontaminiertes Löschwasser müssen entsprechend den örtlichen behördlichen Vorschriften entsorgt werden.

6. MAßNAHMEN BEI UNBEABSICHTIGTER FREISETZUNG

6.1	Personenbezogene Vorsichtsmaßnahmen	Bei Einwirkung von Dämpfen/Nebel/Aerosol Atemschutz verwenden. Besondere Rutschgefahr durch ausgelaufenes/verschüttetes Produkt. Bildet rutschige Beläge.
6.2	Umweltschutzmaßnahmen	Nicht in die Kanalisation/Oberflächenwasser/Grundwasser gelangen lassen. Nicht in den Untergrund/Erdreich gelangen lassen. Flächenmäßige Ausdehnung verhindern (z. B. durch Eindämmen oder Ölsperren). Bei Auslaufen in oberirdische Gewässer, in Entwässerungsnetze oder in den Untergrund zuständige Behörden benachrichtigen.
6.3	Verfahren zur Reinigung	Mit geeigneten flüssigkeitsbindenden Materialien aufnehmen. In geeigneten Behältern der Rückgewinnung oder Entsorgung zuführen. Das aufgenommene Material vorschriftsmäßig entsorgen. Bei Austritt größerer Mengen Maßnahmen treffen, um weitere Ausbreitung zu verhindern.
6.4	Zusätzliche Hinweise	Trinkwassergefährdung beim Eindringen größerer Mengen in Untergrund und Gewässer möglich. Behörden verständigen.

7. HANDHABUNG UND LAGERUNG

X	Handhabung	
7.1.1	Hinweise zum sicheren Umgang	Hautschutzplan erstellen und einhalten. Keine Hautreinigungsmittel mit Reibemittel verwenden. Mund, Augen und Nase nicht mit verschmutzten Händen berühren. Am Arbeitsplatz möglichst nicht essen, trinken und rauchen. durchnässte Kleidung sofort wechseln. Aerosolbildung vermeiden. Verschütten des Produktes vermeiden.
7.1.2	Technische Maßnahmen zur Verhinderung von Aerosolbildung	Absauganlage, Abluft nur über geeignete Abscheider ins Freie führen.
7.1.3	Hinweise zum Brand- und Explosionsschutz	Brandklasse nach DIN EN 2: B
7.1.4	Weitere Angaben	
7.2	Lagerung	
7.2.1	Anforderungen an Lagerräume und Behälter	Die Verordnung über Anlagen zum Umgang mit wassergefährdenden Stoffen und über Fachbetriebe - VAWs des jeweiligen Landes ist zu berücksichtigen.
7.2.2	Zusammenlagerungshinweise	Nicht zusammen mit Oxidationsmitteln lagern.
7.2.3	Weitere Angaben zu den Lagerbedingungen	Empfohlene Lagertemperatur: 10 - 25 °C. Vor Frost schützen. Lagerdauer unter den beschriebenen Bedingungen: 12 Monate.
7.2.4	VCI-Lagerklasse	LGK 10
7.3	Bestimmte Verwendungen	Dieses Produkt kommt unverdünnt zum Einsatz.

8. BEGRENZUNG UND ÜBERWACHUNG DER EXPOSITION / PERSÖNLICHE SCHUTZAUSRÜSTUNG

8.1	Expositionsgrenzwerte				
	Stoff	EG-Nr	AGW	AGW	Spitzenbegr.
	Kühlschmierstoffe	n.a.	10 mg/m ³		AGS, TRGS 900

X geänderte Abschnitte gegenüber der Vorversion

n. a. = nicht anwendbar

n. g. = nicht genannt

n. b. = nicht bestimmt



8.2	Begrenzung und Überwachung der Exposition am Arbeitsplatz	Technische Maßnahmen und die Anwendung geeigneter Arbeitsverfahren haben Vorrang vor dem Einsatz persönlicher Schutzausrüstungen. Siehe Abschnitt 7, keine weitergehenden Maßnahmen erforderlich.
8.3	Persönliche Schutzausrüstung	
8.3.1	Atemschutz	In Ausnahmesituationen (z.B. starke Aerosolbildung/ Ölnebel am Arbeitsplatz) kann das Tragen von Atemschutz notwendig sein. Tragezeitbegrenzungen beachten. Atemschutzgerät: Halbmaske, Filterklasse FFP2 BGR 190 Einsatz von Atemschutzgeräten beachten.
8.3.2	Handschutz	Hautschutzmittel für den Schutz vor öligen, nicht wassermischbaren Arbeitsstoffen anwenden oder Schutzhandschuhe nach DIN EN 374-3 aus folgenden Materialien verwenden: Naturkautschuk/Naturalatex - NR 0,5 mm Chloropren - 0,5 mm Nitrilkautschuk - NBR 0,35 mm Butylkautschuk - Butyl 0,3 mm Fluorkautschuk - FKM 0,4 mm
8.3.3	Augenschutz	Dichtschließende Schutzbrille beim Umfüllen benutzen.
8.3.4	Körperschutz	Zum Schutz vor unmittelbarem Hautkontakt ist eine hautabdeckende Arbeitskleidung ausreichend. Spezielle Schutzkleidung ist nicht erforderlich.
8.4	Begrenzung und Überwachung der Umweltexposition	Siehe Abschnitt 6 und 7, keine darüber hinausgehenden Maßnahmen erforderlich.

9. PHYSIKALISCHE UND CHEMISCHE EIGENSCHAFTEN

9.1	Erscheinungsbild				
	Form	flüssig			
	Farbe	farblos			
	Geruch	mineralölarig			
9.2	Sicherheitsrelevante Daten				
	Art	Wert	Einheit	Methode	Bemerkungen
	pH-Wert (20 °C)	n.a.	pH		50 g/l
	Siedepunkt	245	°C		
	Flammpunkt	116	°C		
	Selbstentzündlichkeit	n.b.	°C		
	Untere Explosionsgrenze	0,6 Vol%	Vol. %		
	Obere Explosionsgrenze	5,5 Vol%	Vol. %		
	Dampfdruck	0,1 hPa (20 °C)	hPa		20 °C
	Dichte	800 (15 °C)	kg/m ³		
	Löslichkeit in Wasser	nicht bzw. gering mischbar			
	Kinem. Viskosität	(40 °C) 2,3	mm ² /s		
9.3	Weitere Angaben	keine			

10. STABILITÄT UND REAKTIVITÄT

10.1	Zu vermeidende Bedingungen	Erwärmung > 60 °C
10.2	Zu vermeidende Stoffe	Starke Oxidationsmittel, starke Säuren und Laugen
10.3	Gefährliche Zersetzungsprodukte	Kohlenmonoxid (CO)

11. TOXIKOLOGISCHE ANGABEN

11.1	Toxikokinetik, Stoffwechsel und	Keine Daten vorhanden.
------	---------------------------------	------------------------



Handelsname

Agip metalCut ERF 14 Seite 4 von 6

	Verteilung		
11.2	Akute Wirkungen		
11.2.1	Akute Toxizität	LD50 (oral)	n.b.
		LD50 (dermal)	n.b.
		LC50 (inhalativ)	n.b.
11.2.2	Spezifische Symptome		nicht bekannt
	Nach Verschlucken	Übelkeit, Durchfall	
	Nach Hautkontakt	Hautreizungen	
	Nach Einatmen	Schleimhautreizungen	
	Nach Augenkontakt	Starkes Brennen, Einschränkung des Sehvermögens während der Einwirkung	
11.2.3	Reiz- und Ätzwirkung		
	Haut	n.b.	
	Auge	n.b.	
	Atemwege	n.b.	
11.3	Sensibilisierung		
	Nach Hautkontakt	Keine Daten vorhanden	
	Nach Einatmen	Keine Daten vorhanden	
	Bemerkungen	Mögliches sensibilisierendes Potential am Menschen, siehe Erfahrungen aus der Praxis.	
11.4	Subakute bis chronische Toxizität		
	Subakute orale Toxizität	Keine Daten vorhanden.	
	Subakute inhalative Toxizität	Keine Daten vorhanden.	
	Bemerkungen	Hinweise zu chronisch-systemischen Wirkungen beim Menschen liegen nicht vor.	
11.5	Kanzerogenität, Mutagenität und Reproduktionstoxizität		
11.5.1	Kanzerogenität	Es sind keine ausreichenden Angaben verfügbar.	
11.5.2	Mutagenität	Keine Daten verfügbar.	
11.5.3	Reproduktionstoxizität	Keine Daten verfügbar.	
11.5.4	Bewertung	Praktische Erfahrungen haben keine Hinweise auf CMR-Eigenschaften geliefert.	
11.6	Erfahrungen aus der Praxis	Erfahrungen aus der Praxis zeigen, dass es bei längerem Kontakt mit dem Produkt zu Reizwirkungen am Auge und der Haut kommen kann. Eine sensibilisierende Wirkung ist nicht bekannt.	

12. UMWELTBEZOGENE ANGABEN

12.1	Ökotoxizität	Keine Daten vorhanden. Die Langzeitökotoxizität wurde nicht bestimmt.
12.2	Mobilität	Zu sonstigen physikalisch-chemischen Eigenschaften siehe Abschnitt 9.
12.3	Persistenz und Abbaubarkeit	
12.3.1	Persistenz	
	Halbwertszeit im Meerwasser	n.b.
	Halbwertszeit im Süßwasser	n.b.
	Halbwertszeit im Boden	n.b.
12.3.2	Biologische Abbaubarkeit	n.b.
12.4	Bioakkumulationspotential	Der Biokonzentrationsfaktor (BCF) wurde nicht bestimmt. Eine Anreicherung in Organismen ist nicht zu erwarten.
12.5	Ergebnis der Ermittlung der PBT-Eigenschaften	n.b.
12.6	Andere schädliche Wirkungen	Bei größeren Mengen ist das Grundwasser gefährdet, auch besteht eine Gefährdung von Belebtschlammanlagen.
12.7	Gesamtbeurteilung	Das Produkt ist ein wassergefährdender Stoff.

13. HINWEISE ZUR ENTSORGUNG



13.1	Entsorgung/ Abfall (Produkt)	Entsorgung gemäß EG-Richtlinien 75/442/EWG und 91/689/EWG über Abfälle in den jeweils gültigen Fassungen. Die Zuordnung der Abfallschlüsselnummer/ Abfallbezeichnungen ist entsprechend EAKV branchen- und prozessspezifisch durchzuführen. Abgabe nur an zugelassene Sammler. Vorschlag: 12 01 07 verbrauchte Bearbeitungsöle, halogenfrei (keine Emulsionen)
	Abfallschlüsselnummer	
	Abfallschlüsselnummer	
13.2	Verpackungen	Nicht reinigungsfähige Verpackungen sind entsprechend den gesetzlichen Vorschriften oder im Rahmen der Gebindeentsorgung der Mineralölindustrie zu entsorgen. http://www.gvoe.de/
13.3	Zusätzliche Hinweise	Sammlung von Kleinmengen: In Sammelbehälter geben. Sammelgefäße sind deutlich mit der systematischen Bezeichnung ihres Inhaltes zu beschriften und wenn notwendig mit Gefahrensymbolen und R- und S-Sätzen zu versehen.

14. ANGABEN ZUM TRANSPORT

14.1	Landtransport Klasse Gefahrzettel UN-Nummer Verpackungsgruppe Warntafel Richtiger Technischer Name Begrenzte Menge (LQ) Beförderungskategorie Tunnelbeschränkungscode	ADR/RID/GGVSE Kein Gefahrgut im Sinne der Vorschriften
14.2	Seetransport Klasse: UN-Nummer Verpackungsgruppe EmS Richtiger Technischer Name Marine Pollutant	IMDG-Code/GGVSee Kein Gefahrgut im Sinne der Vorschriften n.b.
14.3	Lufttransport Klasse UN-Nummer Verpackungsgruppe Richtiger Technischer Name	ICAO-IATA/DGR n.b. n.b. n.b. n.b.
14.4	Zusätzliche Hinweise	Keine

15. RECHTSVORSCHRIFTEN

15.1	EG-Vorschriften	
15.1.1	Stoffsicherheitsbeurteilung nach Verordnung (EG) 1907/2006	Es wurden keine Stoffsicherheitsbeurteilungen für Inhaltsstoffe der Zubereitung durchgeführt.
15.1.2	Kennzeichnung Gefahrensymbol und Gefahrenbezeichnung	Xn Gesundheitsschädlich
	Gefahrbestimmende Komponente zur Etikettierung	dearomatisiertes, niedrigviskoses KW-Gemisch
	R-Sätze	R65 Gesundheitsschädlich: kann beim Verschlucken Lungenschäden verursachen.





Handelsname

Agip metalCut ERF 14 Seite 6 von 6

<p>S-Sätze</p> <p>15.1.3 Besondere Kennzeichnungsaufschrift</p> <p>15.1.4 Angaben VOC-RL 1999/13/EG</p> <p>15.1.5 VOCV Schweiz Genehmigungen/ Beschränkungen gemäß Verordnung (EG) 1907/2006</p> <p>15.2 Nationale Vorschriften</p> <p>15.2.1 Beschäftigungsbeschränkung</p> <p>15.2.2 Gefahrstoffverordnung</p> <p>15.2.3 Störfallverordnung (12.BImSchV)</p> <p>15.2.4 Wassergefährdungsklasse</p> <p>15.2.5 Technische Anleitung Luft</p> <p>15.2.6 Sonstige</p>	<p>R66 Wiederholter Kontakt kann zu spröder oder rissiger Haut führen.</p> <p>S62 Bei Verschlucken kein Erbrechen herbeiführen. Sofort ärztlichen Rat einholen und Verpackung oder dieses Etikett vorzeigen.</p> <p>"EG-Kennzeichnung"</p> <p>Die Zubereitung enthält 90-98 % VOC-Stoffe.</p> <p>Die Zubereitung enthält 90-98 % VOC-Stoffe. Keine vorhanden.</p> <p>Beschäftigungsbeschränkung für Jugendliche beachten (§ 22 JArbSchG). Beschäftigungsbeschränkungen für werdende und stillende Mütter beachten (§ 5 MuSchRiV).</p> <p>Die Informationspflicht ist gemäß GefStoffV §14 zu berücksichtigen. - Betriebsanweisung-</p> <p>n.a.</p> <p>1 - schwach wassergefährdend (Selbsteinstufung nach VwVwS)</p> <p>5.2.5 Organische Stoffe</p> <p>Organische Stoffe im Abgas, ausgenommen staubförmige organische Stoffe, dürfen den Massenstrom 0,50 kg/h oder die Massenkonzentration 50 mg/m³, jeweils angegeben als Gesamtkohlenstoff, insgesamt nicht überschreiten.</p> <p>TRGS 400 - Gefährdungsbeurteilung für Tätigkeiten mit Gefahrstoffen</p> <p>TRGS 401 - Gefährdung durch Hautkontakt: Ermittlung - Beurteilung - Maßnahmen</p> <p>TRGS 555 - Betriebsanweisung und Information der Beschäftigten</p> <p>TRGS 900 - Arbeitsplatzgrenzwerte</p> <p>BGR/GUV-R 143 - Tätigkeiten mit Kühlschmierstoffen</p>
---	---

16. SONSTIGE ANGABEN

<p>X</p> <p>16.1 Wortlaut der R-Sätze Abschn. 3</p> <p>16.2 Schulungshinweise</p> <p>16.3 Empfohlene Einschränkungen</p> <p>16.4 Weitere Informationen</p> <p>16.5 Datenquellen</p> <p>16.6 Geänderte Abschnitte</p>	<p>R65 Gesundheitsschädlich: kann beim Verschlucken Lungenschäden verursachen.</p> <p>R66 Wiederholter Kontakt kann zu spröder oder rissiger Haut führen.</p> <p>Umgang mit Kühlschmierstoffen - Hautschutzplan</p> <p>Nur für gewerbliche/ industrielle Anwendungen verwenden. Das Produkt darf nur durch Personen über 18 Jahren gehandhabt werden, die ausreichend über die Anwendung, die gefährlichen Eigenschaften sowie die nötigen Sicherheitsmaßnahmen informiert wurden.</p> <p>http://www.agip.de</p> <p>http://www.vsi-schmierstoffe.de</p> <p>Das Sicherheitsdatenblatt ist auf Anfrage für berufliche Nutzer erhältlich.</p> <p>http://www.baua.de</p> <p>http://www.dguv.de/bgia/de/gestis/index.jsp</p> <p>http://echa.europa.eu</p> <p>1-7-16</p>
---	--